
Geschäftsbericht

2018

UNSER UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK

Kennzahlen		2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	Mio. EUR	18,7	18,4	18,5	19,0
Eigenkapital	Mio. EUR	23,7	23,3	22,6	21,5
Fremdkapital (Langfristig)	Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	31,1	30,7	28,9	28,7
Umsatzerlöse	Mio. EUR	34,4	33,9	32,6	32,8
Abschreibungen	Mio. EUR	2,0	1,9	2,1	2,8
Personalaufwand	Mio. EUR	2,8	2,7	2,6	2,5
Jahresüberschuss	TEUR	2.862	3.158	3.230	2.593
Mitarbeiter	Anzahl	52	50	50	49
Stromversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	106.306	101.357	98.298	96.851
Menge Netznutzung gesamt	MWh	184.266	182.926	179.506	175.734
Trafostationen	Anzahl	95	95	95	95
Leitungsnetz	km	382	380	377	375
Hausanschlüsse	Anzahl	4.658	4.565	4.533	4.495
Zähler	Anzahl	12.847	12.784	12.715	12.673
Gasversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	221.267	214.975	215.057	208.201
Menge Nutznutzung gesamt	MWh	755.080	738.060	730.885	722.959
Bezugsstationen	Anzahl	3	3	3	3
Reglerstationen	Anzahl	12	12	12	12
Leitungsnetz	km	175	176	174	171
Hausanschlüsse	Anzahl	3.908	3.889	3.861	3.815
Zähler	Anzahl	4.210	4.178	4.151	4.118
Wasserversorgung					
Abgabemenge	Tsd. cbm	978	917	938	920
Rohrnetz	km	190	189	187	185
Hausanschlüsse	Anzahl	4.572	4.544	4.511	4.447
Zähler	Anzahl	4.647	4.626	4.590	4.555
Nahwärmeversorgung					
Abgabemenge	MWh	11.029	11.258	11.158	10.858
HA-Stationen	Anzahl	7	7	7	7
Hausanschlüsse	Anzahl	107	103	85	85
Zähler	Anzahl	114	109	89	85
Wärmedirektservice					
Abgabemenge	MWh	2.446	2.142	2.305	2.375
Kesselanlagen	Anzahl	24	18	17	17
Eigenerzeugungsanlagen					
Blockheizkraftwerke	Anzahl	24	24	23	23
Dienstleistung E-Mobility					
Normalladesäulen	Anzahl	8	1		
Rolli-Bad					
Badegäste	Anzahl	57.176	60.074	52.528	64.083
Saunagäste	Anzahl	8.217	9.516	8.756	9.630

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018

Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

Unternehmensentwicklung
Investitionen und Finanzierung
Stromvertrieb
Stromnetzbetrieb
Erdgasvertrieb
Erdgasnetzbetrieb
Wasserversorgung
Nahwärmeversorgung
Wärmedirektservice
Blockheizkraftwerke
Rolli-Bad
Personalbestand
Voraussichtliche Entwicklung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Erläuterungen zur Bilanz
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Belegschaft
Angaben zum Jahresergebnis
Haftungsverhältnisse
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Impressum

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Sabine Wendler, Haldensleben
Aufsichtsratsvorsitzende, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Guido Henke, Haldensleben
Diplom-Jurist

Boris Kondratjuk, Haldensleben, Ingenieur

Anja Reinke, Haldensleben
Diplom-Ingenieurin (FH)

Dr. Peter Koch, Haldensleben, Rentner

Mario Schumacher, Satuelle, Diplom-Agraringenieur

Henning Thiele, Helmstedt
Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Helmstedt

Olaf Wendt, Haldensleben
Beschäftigter der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Sabine Wendler, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Alfred Karl, Haldensleben

Dr. Peter Koch, Haldensleben

Dr. Angelika Kliemke, Haldensleben

Thomas Seelmann, Haldensleben

Bodo Zeymer, Haldensleben

Roswitha Schulz, Uthmöden

Rüdiger Ostheer, Haldensleben

Klaus Junglas, Helmstedt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Kfm. Detlef Koch
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) René Vieille
Prokurist

Dipl.-Ing. Uwe Ahrend
Prokurist

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, entsprechend den Grundsätzen der gewissenhaften Rechenschaft, über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Neben den regelmäßigen Beschlüssen wurden Beschlüsse zum Kauf von PV-Anlagen, der Abschluss von Energielieferverträgen für die Jahre 2022 und 2023 und die Festsetzung der „Allgemeinen Preise der Stadtwerke Haldensleben GmbH für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz“ mit Wirkung zum 01. Januar 2019 gefasst.

Auf Grund dieser Berichte und Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend von dem Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Prüfung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Haldensleben, 29. April 2019



Sabine Wendler
Aufsichtsratsvorsitzende

LAGEBERICHT

Unternehmensentwicklung

Unser Unternehmen verzeichnete in 2018 eine leichte Umsatzsteigerung.

Die um die Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse aus Energie-, Wasser- und Wärmeverkauf betragen im Geschäftsjahr TEUR 33.406 (Vj.: TEUR 32.741) und liegen somit TEUR 665 über dem Vorjahr.

In der Stromversorgung liegt der Umsatz mit TEUR 21.206 über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 20.960). Hiervon entfallen TEUR 7.920 (Vj.: TEUR 8.326) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Gasversorgung sinken geringfügig von TEUR 7.224 auf TEUR 7.212. Hiervon entfallen TEUR 3.159 (Vj.: TEUR 3.264) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Wasserversorgung liegen mit TEUR 2.177 deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.837).

In der Nahwärmeversorgung verzeichnen wir bei einem leichten Absatzrückgang eine geringfügige Umsatzsteigerung. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 1.005 (Vj.: TEUR 982).

Die Abschreibungen bewegen sich mit TEUR 2.019 über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 1.889).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 1.894 und liegen unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.598). Hier wirkt sich die Umgliederung der Konzessionsabgabe aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand aus.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt TEUR 2.862 und liegt damit unter dem Vorjahresergebnis (Vj.: TEUR 3.158).

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Im Geschäftsjahr investierten wir insgesamt TEUR 2.395 (Vj.: TEUR 2.709) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen und der Gewinnausschüttung erfolgte im Rahmen des erwirtschafteten Cash-Flows.

STROMVERTRIEB

Im Geschäftsjahr ist der Absatz an elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. So haben wir in 2018 ca. 106.306 MWh (Vj.: 101.357 MWh) elektrische Energie an unsere Kunden absetzen können. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen und auf das Sonderkundensegment und die Steigerung der Versorgung von Kunden in fremden Netzgebieten zurückzuführen.

Es ist uns auch im Jahr 2018 wieder gelungen, einen Teil der industriellen Sonderkunden trotz des Preiswettbewerbes mit kundenindividuellen Angeboten an unser Unternehmen zu binden.

Trotz preislich attraktiver Serviceangebote unseres Unternehmens ließen sich zum Bilanzstichtag insgesamt 2.109 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 1.992) von anderen Energieversorgungsunternehmen versorgen bzw. haben den Energiedienstleister gewechselt. Durch den Breitbandausbau der Telekom sind davon jedoch 72 Stromzähler neu eingebaut wurden, die sogleich durch einen dritten Energiehändler beliefert wurden. Daher handelt es sich hierbei nicht direkt um einen zusätzlichen Kundenverlust. In 2018 betrug der Stromabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 77.960 MWh (Vj.: 81.569 MWh).

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit elektrischer Energie. So haben wir zum Bilanzstichtag 1.189 Stromzähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 777) in fremden Netzen versorgt. Wir lieferten im Jahr 2018 6.232 MWh Strom in andere Netze (Vj.: 3.508 MWh).

Im Geschäftsjahr gehörten wir weiterhin zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

STROMNETZBETRIEB

Das Stromnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldenleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2018 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften insgesamt 184.266 MWh (Vj.: 182.926 MWh).

ERDGASVERTRIEB

In der Erdgasversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr der Erdgasabsatz von 214.975 MWh auf 221.267 MWh gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Versorgung von Kunden in fremden Netzgebieten zurückzuführen.

In 2018 betrug der Gasabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 533.813 MWh (Vj.: 523.085 MWh). 716 Kunden (Vj.: 689 Kunden) ließen sich von einem anderen Energiehändler versorgen.

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit Erdgas. So versorgten wir zum Bilanzstichtag 326 Zähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 264) in fremden Netzen. Wir lieferten im Jahr 2018 25.360 MWh Gas in andere Netze (Vj.: 16.315 MWh).

Auch im Geschäftsjahr 2018 zählten wir zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

ERDGASNETZBETRIEB

Das Gasnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldenleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2018 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften 755.080 MWh (Vj.: 738.060 MWh).

WASSERVERSORGUNG

In der Wasserversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr die Wasserabgabe gestiegen. Diese Entwicklung ist durch den langen trocknen Sommer überwiegend witterungsbedingt. Der Wasserabsatz erhöhte sich sowohl bei den Tarif- als auch den Sonderkunden. Die Wasserlieferungen für den Eigenverbrauch sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant.

In 2018 konnten wir insgesamt 978 Tsd. cbm (Vj.: 917 Tsd. cbm) Wasser in Haldensleben absetzen.

Zum 01. Januar 2018 führten wir, bedingt durch erhöhte Bezugskosten, in allen Segmenten eine Preiserhöhung durch.

Wir gehörten dennoch auch in 2018 zu den preiswertesten Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Diesen Anspruch wollen wir auch weiterhin erfüllen. Auch in 2018 erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Kunden auf dem höchsten Qualitätsniveau entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

NAHWÄRMEVERSORGUNG

In der Nahwärmeversorgung liegen wir im Geschäftsjahr 2018 leicht unter dem Wärmeabsatz des Vorjahres. Der Nahwärmeabsatz ist von 11.258 MWh auf 11.029 MWh rückläufig.

Mit den beiden Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, haben wir für die Wärmeversorgung am „Süplinger Berg“ mehrjährige Wärmelieferverträge abgeschlossen und somit unser Absatzpotenzial in diesem Marktsegment bis zum Jahr 2020 gesichert.

BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Momentan haben wir 24 BHKW von 2,5 kW_{el} – 2.000 kW_{el} Leistung im Einsatz. Mit diesen modernen Heizkraftwerken erzeugen wir schon heute etwa 16 Prozent des elektrischen Energieverbrauchs unserer Kunden im gesamten Netzgebiet Haldensleben. Die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, bei der gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, zeichnet sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus. Die effiziente Technologie hilft deshalb gleichermaßen bei der Senkung der CO₂-Emissionen wie auch der Energiekosten.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2018 ca. 17.498 MWh (Vj.: 15.729 MWh) elektrische Energie erzeugt und in unser eigenes Verteilnetz eingespeist. Die Steigerung resultiert aus einem sanierungsbedingtem Stillstand der KWK-Module im BHKW „Fachkrankenhaus“ im Vorjahr.

In dem gekoppelten Produktionsprozess haben wir neben der Stromerzeugung auch insgesamt ca. 30.416 MWh (Vj.: 30.700 MWh) Wärme erzeugt.

ROLLI-BAD

Im Geschäftsjahr 2018 haben wir unser Sport- und Freizeitbad ganzjährig betrieben. Sanierungsbedingt war das Bad für 5 Wochen geschlossen.

Im „Rolli-Bad“ können unsere Badegäste eine Wasserfläche von insgesamt 593 m² und eine Saunalandschaft mit drei verschiedenen Saunen nutzen. Darüber hinaus stehen unseren Badbesuchern verschiedene Attraktionen, wie die 77 Meter lange Wasserrutsche, ein Strömungskanal u. ä. zur Verfügung.

In 2011 haben wir für unsere Saunalandschaft vom Deutschen Saunabund das Zertifikat „SaunaSelection“ erhalten. Mit dieser Zertifizierung wird der hohe Qualitäts- und Servicestandard im Saunabereich bestätigt. Im Jahr 2016 erfolgte die Rezertifizierung.

Zur Abrundung unserer Wellnessangebote bieten wir verschiedene Kurse für alle Altersgruppen an. So können sowohl die Kleinkinder verschiedene Schwimmlehrgänge als auch die ältere Generation die Aqua-Training-Kurse nutzen.

Um dem großen Interesse an Kursangeboten gerecht zu werden, haben wir ein neues Konzept erarbeitet, das neben den bestehenden Kursen zahlreiche neue Angebote beinhaltet und sowohl unsere kleinen als auch großen Badegäste anspricht.

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand unseres Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant. Zum 31.12.2018 beschäftigten wir 47 Beschäftigte und 5 Auszubildende.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die zukünftige Unternehmensentwicklung wird stark durch die von der Bundesregierung beschlossene „Energiewende“ beeinflusst werden. Bei deren Umsetzung werden wir die Chancen, die sich im Bereich der Elektromobilität und bei Photovoltaikanlagen ergeben, versuchen zu nutzen.

Die perspektivisch sinkenden Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung durch die Einführung der Anreizregulierung werden die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig verringern.

Im Strom- und Gasvertrieb wird der an Dynamik gewinnende Wettbewerb sowie die zunehmende Preissensibilität der Kunden den Druck auf die Vertriebsmargen weiter erhöhen und die Ertragskraft im Vertriebsgeschäft nachhaltig negativ beeinflussen.

Auch wird der betriebsbedingt defizitäre Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades die Ertragskraft unseres Unternehmens in Höhe der Vorjahre schmälern.

Es ist jedoch trotz der schwierigen Ausgangssituation weiterhin klares Unternehmensziel, einen für die Gesellschafter angemessenen Gewinn zu erwirtschaften.

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	Anhang	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		241.018,88	243.054,88
Sachanlagen		16.420.920,87	16.154.210,59
Finanzanlagen		2.051.586,86	2.051.586,86
Summe Anlagevermögen	1	18.713.526,61	18.448.852,33
Umlaufvermögen			
Vorräte		16.158,84	21.534,21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	3.178.103,16	2.846.925,75
Flüssige Mittel	3	7.870.953,78	8.443.436,22
Summe Umlaufvermögen		11.065.215,78	11.311.896,18
Rechnungsabgrenzungsposten		328.250,00	0,00
Aktive latente Steuern	4	1.038.857,00	901.931,00
Bilanzsumme		31.145.849,39	30.662.679,51
Passiva	Anhang	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.200.000,00	5.200.000,00
./. Eigene Anteile		-51.000,00	-51.000,00
Kapitalrücklage	5	6.631.691,38	6.631.691,38
Gewinnrücklagen	6	9.086.379,85	8.359.548,58
Jahresüberschuss		2.862.238,22	3.157.831,27
Summe Eigenkapital		23.729.309,45	23.298.071,23
Sonderposten	7	934.383,86	955.240,66
Empfangene Ertragszuschüsse		470.207,20	269.671,21
Rückstellungen	8	2.506.413,41	2.132.746,18
Verbindlichkeiten	9	3.456.508,47	3.940.373,23
Passive latente Steuern	4	49.027,00	66.577,00
Bilanzsumme		31.145.849,39	30.662.679,51

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

			Anhang	2018 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse			36.643.776,86	35.903
	abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer			-2.149.934,23	-2.026
		10		34.493.842,63	33.877
2.	andere aktivierte Eigenleistungen			80.451,40	71
3.	sonstige betriebliche Erträge	11		1.250.439,26	1.309
				35.824.733,29	35.257
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			23.300.342,21	22.469
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12		2.249.666,62	1.824
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter			2.274.290,40	2.168
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 104.102,30 €			521.086,06	485
6.	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			2.018.503,12	1.889
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	13		1.893.691,81	2.598
				3.567.153,07	3.824
8.	Erträge aus Beteiligungen			525.262,65	665
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14		7.185,00	13
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15		16.240,00	20
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16		1.175.166,21	1.282
12.	Ergebnis nach Steuern			2.908.194,51	3.200
13.	sonstige Steuern	17		45.956,29	42
14. Jahresüberschuss				2.862.238,22	3.158

Anlagennachweis

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

		Anschaffungskosten				Endbestand EUR
		Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.215.150,69	58.987,15	0,00	0,00	1.274.137,84
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.035.172,51	0,00	0,00	0,00	10.035.172,51
	2. Technische Anlagen und Maschinen	50.674.574,79	893.204,54	120.932,10	34.608,43	51.481.455,66
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.855.801,26	88.185,76	0,00	0,00	1.943.987,02
	Geringw. Wirtschaftsg.	174.415,51	9.542,50	0,00	0,00	183.958,01
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.799,14	1.344.625,81	0,00	-34.608,43	1.355.816,52
	5. Wertberichtigung BKZ Hausanschlüsse	-4.520.529,80	0,00	0,00	0,00	-4.520.529,80
		58.265.233,41	2.335.558,61	120.932,10	0,00	60.479.859,92
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	2.049.936,86	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86
	2. Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00
		2.051.586,86	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86
		61.531.970,96	2.394.545,76	120.932,10	0,00	63.805.584,62

Abschreibungen				Buchwert EUR	Buchwert Vorjahr TEUR
Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR		
972.095,81	61.023,15	0,00	1.033.118,96	241.018,88	243
3.239.733,47	258.358,00	0,00	3.498.091,47	6.537.081,04	6.795
39.656.220,79	1.866.791,61	9.563,74	41.513.448,66	9.968.007,00	11.018
1.568.257,26	103.039,76	0,00	1.671.297,02	272.690,00	288
136.107,51	18.973,50	0,00	155.081,01	28.877,00	38
0,00	0,00	0,00	0,00	1.355.816,52	46
-2.489.296,21	-289.682,90	0,00	-2.778.979,11	-1.741.550,69	-2.031
42.111.022,82	1.957.479,97	9.563,74	44.058.939,05	16.420.920,87	16.154
0,00	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86	2.050
0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	2
0,00	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86	2.052
43.083.118,63	2.018.503,12	9.563,74	45.092.058,01	18.713.526,61	18.449

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Haldensleben GmbH hat ihren Sitz in Haldensleben und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (HRB-Nr. 101452).

Sie ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 288 (2) HGB wurden die größenabhängigen Erleichterungen für die Angaben nach § 285 Nr. 17 und 29 HGB in Anspruch genommen. Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Die Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB in zulässiger Weise um die Positionen „Sonderposten“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert. Weiterhin werden Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst, die zusammengefassten Posten im Anhang jedoch gesondert ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Unter Anwendung des Art. 67 (4) EGHGB wurden die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 254, 279 (2) HGB-a.F. beruhen, nicht beibehalten. Das Anlagevermögen wurde zum 01.01.2010 neu bewertet.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten (einschließlich Anschaffungsnebenkosten) oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenanteile. Im Zeitraum 2003 bis 2017 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aktivisch in Form eines Sammelpostens von den Sachanlagen abgesetzt und parallel zu den Abschreibungen vermögensgegenstandsbezogen aufwandsmindernd aufgelöst.

Planmäßige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Dabei werden die in Vorjahren aktivierten Anlagegegenstände, Gebäude sowie Anlagegegenstände, für die steuerliche Wertberichtigungen nach dem Fördergebietsgesetz vorgenommen wurden, weiterhin nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres wird für den handelsrechtlichen Jahresabschluss die degressive Abschreibungsmethode angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2018 zugegangenen Vermögensgegenstände ist der gültige Abschreibungssatz monatsgenau (pro rata temporis) angewandt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände des Zugangsjahres 2018 werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Vorschriften in einem Jahressammelposten erfasst und über eine Laufzeit von 5 Jahren in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen sind zu 100% einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Gemäß § 272 (1a) HGB ist der Nennwert zurückerworbener eigener Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet worden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückerworbenen eigenen Anteile ist offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (§ 272 (1a) HGB).

Die Kapitalrücklagen sind, soweit sie aus Bareinlagen gebildet wurden, mit dem Nennwert, soweit sie aus Sachanlagen gebildet wurden, mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuführung angesetzt.

Die Sonderposten für bis zum 31.12.2002 und ab 2018 erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung der planmäßigen ratierlichen Auflösung von 20 Jahren passiviert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas enthalten.

Verbindlichkeiten stehen mit dem Rückzahlungsbetrag zu Buche.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis gezeigt.

Unter den Beteiligungen werden ein Aktienpaket an der Avacon AG, Helmstedt, Geschäftsanteile an der Haldensleber Servicegesellschaft mbH, Haldensleben (Jahresfehlbetrag 2018 = 272,39 EUR, eingefordertes Eigenkapital 31.12.2018= 20 T€, Beteiligungsquote = 60%) sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg, ausgewiesen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.420	2.329
Forderungen gegenüber Gesellschafter	0	56
Sonstige Vermögensgegenstände	758	462
Summe	3.178	2.847

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR
Kassenbestand	6	5
Bankguthaben	7.865	8.438
Summe	7.871	8.443

4. Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres sind nachfolgend dargestellt:

	31.12.2017 in TEUR	Aufwand in TEUR	Ertrag in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Aktive latente Steuern	902	75	212	1.039
Passive latente Steuern	67	0	18	49

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.632,00 (Vj. TEUR 6.632).

6. Gewinnrücklagen

	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR
Andere Gewinnrücklagen	9.086	8.359
Summe	9.086	8.359

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 27. April 2018 wurden aus dem Jahresüberschuss 2017 TEUR 2.431 an die Gesellschafter ausgeschüttet und TEUR 727 der Gewinnrücklage zugeführt.

7. Sonderposten

Der Sonderposten ist für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet worden.

8. Rückstellungen

	31.12.2018 in TEUR	31.12.2017 in TEUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	151	138
Steuerrückstellungen	350	143
Sonstige Rückstellungen	2.006	1.852
Summe	2.507	2.133

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um kongruent rückgedeckte Pensionszusagen, d.h. die von der Gesellschaft zu zahlenden Leistungen ergeben sich exakt aus der Rückdeckungsversicherung. Die Bewertung erfolgt daher analog zu § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Als beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung wird das Deckungskapital der Versicherung zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ sind ungewisse Verbindlichkeiten u. a. für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas erfasst.

9. Verbindlichkeiten

	31.12.2018 in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr in TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr in TEUR	31.12.2017 in TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.892	1.892	0	2.015
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	79	79	0	53
Sonstige Verbindlichkeiten	1.486	1.486	0	1.873
Summe	3.457	3.457	0	3.941

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 394 (Vj.: TEUR 412) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 183 (Vj.: TEUR 446). Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 34.494 (Vj.: TEUR 33.877) wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	Energie- und Wasserverkauf; Eintrittsgelder Rolli-Bad in TEUR	sonstige Umsatzerlöse in TEUR	Auflösung der Ertragszuschüsse in TEUR	Insgesamt in TEUR
Stromversorgung (exkl. Stromsteuer)	21.206	772	52	22.030
Erdgasversorgung (exkl. Energiesteuer)	7.212	17	23	7.252
Wasserversorgung	2.177	31	38	2.246
Wärmedirektservice	213	0	0	213
Nahwärmeversorgung	1.005	0	0	1.005
Rolli-Bad	347	11	0	358
Dienstleistungen	0	142	0	142
Erzeugungsanlagen	1.246	0	2	1.248
Insgesamt	33.406	973	115	34.494

Im Geschäftsjahr 2018 ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung die Stromsteuer in Höhe von TEUR 1.289 (Vj.: TEUR 1.193) und Energiesteuer in Höhe von TEUR 861 (Vj.: TEUR 834) von unserem Unternehmen zu Gunsten des öffentlichen Haushaltes abgeführt worden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält im Wesentlichen Erträge aus der Vergütung der Energiesteuer in Höhe von TEUR 286, periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2, Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von TEUR 121 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 674.

12. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umgliederung der Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 762 von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand. Auf Grund des unmittelbaren Bezugs zur Höhe der Umsatzerlöse erfolgt der Ausweis unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese Position ist daher nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch die Umgliederung der Konzessionsabgaben in den Materialaufwand verringert sich der Vorjahresvergleichswert um TEUR 748.

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind u. a. periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 sowie Forderungsverluste (incl. Wertberichtigungen) von TEUR 25 ausgewiesen.

14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 7 enthalten.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 16 enthalten.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 701 die Körperschaftsteuer, mit TEUR 39 den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und mit TEUR 590 die Gewerbesteuer.

Die latenten Steuern ermitteln sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz und beeinflussen als latenter Steuerertrag i. H. v. TEUR 154 das Jahresergebnis.

17. Sonstige Steuern

Der Ausweis der sonstigen Steuern enthält u. a. Grundsteuern und Kfz-Steuern.

SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft (Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung) werden auf der Seite 4 des Geschäftsberichtes namentlich erwähnt.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
Beschäftigte	45	43
Insgesamt	45	43

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.862 ab. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss 2018 einen Betrag von TEUR 2.431 an die Gesellschafter auszuschütten. Die verbleibenden TEUR 431 sollen den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Weitere Verpflichtungen bestehen im Rahmen des üblichen Bestellobligos.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haldensleben, 22. Februar 2019



Detlef Koch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben**

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Haldensleben GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verant-

wortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG" sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Steuertätigkeit beachtet wurde.

Bremen, 14. März 2019



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(Weisbach)
Wirtschaftsprüfer

(Pencerci)
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Haldensleben GmbH

Bahnhofstraße 1

39340 Haldensleben

Telefon 03904 477-401

Telefax 03904 45223

www.swhdl.de

Koordinierung intern

Gunnar Schinke

Bereichsleiter

Kaufmännische Dienste I

